Qualitätsentwicklung und Qualitätssicherung

Die Auszeichnung mit dem Qualitätssiegel ist eine Würdigung für weiterführende allgemeinbildende Schulen des Landes Berlin für das nachhaltige und qualitätsorientierte Engagement in der Berufs- und Studienorientierung (BSO).

Das Qualitätssiegel dient der langfristigen Qualitätsentwicklung und -sicherung der BSO an weiterführenden allgemeinbildenden Schulen. Ziel ist, die individuelle Berufs- und/oder Studienwahlkompetenz der Schülerinnen und Schüler zu optimieren.

Der besondere Stellenwert der BSO in Berlin wird mit dem Schuljahr 2015/16 mit dem Landeskonzept BSO weiterentwickelt. Es ist für die allgemeinbildenden weiterführenden Schulen handlungsleitend und verbindlich. Das Landeskonzept sieht eine enge Verzahnung mit der Jugendberufsagentur Berlin vor.

Die folgenden Partner der gemeinsamen Initiative Qualitätssiegel für exzellente BSO Berlin vergeben für vier Jahre die Auszeichnung.

IHK Berlin

Handwerkskammer Berlin

UVB Unternehmensverbände Berlin-Brandenburg

VERBAND FREIE BERUFE IN BERLIN E.V.

Bundesagentur für Arbeit
Regionaldirektion Berlin-Brandenburg

Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie
BERLIN

PSW PARTNER SCHULE WIRTSCHAFT

Informationen und Kontakte

Die Unterlagen zum Zertifizierungsverfahren und weitere Informationen finden Sie unter:

www.psw-berlin.de/qualitaetssiegel

Die Geschäftsstelle
des Qualitätssiegels ist

PSW
Partner Schule Wirtschaft
Am Schillertheater 4
10625 Berlin

Telefon: 030.54 71 09 94 oder 95
Fax: 030.54 71 09 92
Email: qualitaetssiegel@psw-berlin.de

SCHULEWIRTSCHAFT
Berlin und Brandenburg

EXZELLENTE BERUFLICHE ORIENTIERUNG
Berlin

uszeichnung für
ntegrierte Sekundar
ymnasien und Schu
nit sonderpädagogischem
örderschwerpunkt

NETZWERK BERUFSWAHL SIEGEL

Was Siegelschulen auszeichnet:

KONZEPT

Die Berufs- und Studienorientierung ist an den SIEGEL-Schulen ein wesentlicher Bestandteil des Gesamtkonzepts der Schule, ihres Programms und ihres Profils. Sie wird von allen mitgetragen und gelebt.

THEORIE

An SIEGEL-Schulen gehört die Berufs- und Studienorientierung selbstverständlich zum Unterricht.
Dabei werden den jungen Menschen fundierte Kenntnisse über Wirtschaft, Arbeit und Beruf vermittelt.

PRAXIS

Die Schülerinnen und Schüler an SIEGEL-Schulen haben betriebliche Abläufe und verschiedene Berufsbilder schon lange vor dem Start in Ausbildung oder Beruf erlebt – durch Praktika, Betriebserkundungen und Schülerprojekte.

KOOPERATION

SIEGEL-Schulen verfügen über ein Netzwerk, in dem sie gemeinsam mit Unternehmen, Institutionen, Bildungsträgern und der Berufsberatung gute Berufs- und Studienorientierung umsetzen

EINBINDUNG

An den SIEGEL-Schulen werden die Eltern der Schülerinnen und Schüler aktiv in die Berufs- und Studienorientierung einbezogen und als Ratgeber und Begleiter ihres Kindes ernst genommen.

ENTWICKLUNG

Eine SIEGEL-Schule handelt nachhaltig: Sie überprüft regelmäßig den Erfolg ihrer Aktivitäten zur Berufs- und Studienorientierung und entwickelt sich kontinuierlich weiter.

Der Weg zum Qualitätssiegel

Über eine Ausschreibung erhalten die allgemeinbildenden Schulen die Möglichkeit, sich für das Qualitätssiegel Berlin zu bewerben.

Anhand eines Selbstbewertungsbogens schätzen die Schulen die Aussichten ihrer Bewerbung ein. Die Schulen versenden den digital ausgefüllten Fragenkatalog an PSW.

Die Jury entscheidet auf Grundlage des Bewerbungsbogens über die Teilnahme an einem Audit (vor Ort informiert sich ein Team über die praktische Umsetzung der Berufs- und Studienorientierung).

Die Jury entscheidet bei überzeugender Darstellung über die Vergabe des Qualitätssiegels.

Die Verleihung erfolgt im Rahmen einer zentralen Veranstaltung durch die Initiatoren des Qualtätssiegels Berlin. Die Geltungsdauer des Siegels beträgt vier Jahre.

Nach 3 Jahren kann sich jede zertifizierte Schule für ein Rezertifizierungsverfahren bewerben. Bewirbt sich eine Schule nach Ablauf der 4 Jahre wieder, startet das komplette Verfahren neu.

Themenbereiche und Kriterien:

1. BEGLEITUNG UND FÖRDERUNG DER JUGENDLICHEN IM BERUFS- UND STUDIENORIENTIERUNGSPROZESS

Bereitstellung von Informationen

Unterstützung individueller Dokumentations- und Reflexionsprozesse

Individuelle Förderung und Beratung

Förderung überfachlicher Kompetenzen

Praktika

Außerschulische Lernorte

2. EINORDNUNG DER BSO IN DIE LEHR- UND LERNPROZESSE DER SCHULE

Systematisches Gesamtkonzept zur BSO

Integration von berufsorientierenden und wirtschaftlichen Themen in den Unterricht

Fortbildungs- und Informationskonzept der Lehrkräfte zur BSO

Evaluation der Maßnahmen zur BSO und Verbleibsdokumentation

Personelle und räumliche Ressourcen für die BSO

3. KOOPERATIONEN UND NETZWERKE

Formalisierte Kooperationen mit Unternehmen, Institutionen und beruflichen Schulen der Region

Unterstützung durch außerschulische Partner im Unterricht und bei Projekten

Einbindung der Berufs- und Studienberatung

Beteiligung der Erziehungsberechtigten am Prozess der BSO